AKTUELLE NACHRICHTEN Österreich
NACHRICHTEN AG
03. Juni 2025

Verkehrsdrama in Oberösterreich: 72 Tote im Vorjahr, Sicherheit gefordert!

Wels-Land meldet Rückgang der Verkehrstoten 2024. Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit streben Null-Tote-Ziel an.

Wels, Österreich - Der Schock sitzt tief: In Oberösterreich ist das Ziel, keine Toten auf den Straßen zu haben, nach wie vor eine weit entfernte Vision. Wie **meinbezirk.at** berichtet, hatten im vergangenen Jahr 72 Menschen bei Verkehrsunfällen ihr Leben verloren. Das sind zwar drei weniger als 2023 und acht weniger als im Jahr 2022, dennoch ist jeder Verkehrsopfer einer zu viel. Insbesondere Fußgänger müssen in diesem Zusammenhang besondere Aufmerksamkeit finden, denn sie gehören zu den besonders Gefährdeten.

Die Zahlen zeigen, dass nur der Bezirk Eferding und die Statutarstadt Steyr die sogenannte Null-Marke bei den Verkehrstoten erreicht haben. In Wels wurde im Vorjahr ein

Verkehrsopfer verzeichnet, was dem Trend der letzten Jahre entspricht. Auch die eleven oder elf Verletzten, darunter 43 Schwerverletzte, verdeutlichen die Dringlichkeit von Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit in der Region. Der Welser Mobilitätsreferent Stefan Ganzert erklärt eindringlich, dass es nie genug Prävention gibt und jede Verkehrsverletzung vermieden werden sollte.

Verkehrssicherheit im Fokus

Um der zunehmenden Zahl an Verkehrsunfällen entgegenzuwirken, sind verschiedene Maßnahmen geplant, wie **land-oberoesterreich.gv.at** hervorhebt. Dazu zählen unter anderem die Verkehrsberuhigung, das 30-km/h-Limit in Siedlungsgebieten und präventive Kampagnen. Der VCÖ (Verkehrsclub Österreich) mahnt darüber hinaus eine rasche Einführung eines Tempolimits von 80 km/h statt 100 km/h auf Landstraßen an, um das Unfallrisiko zu senken. Die häufigsten Unfallursachen stehen ebenfalls auf der Agenda: hohes Tempo, Ablenkungen durch Handynutzung sowie aggressives Fahren sind nur einige der drängenden Probleme.

Besonders gefährdet sind Fußgänger, vor allem an Bus-Haltestellen ohne sichere Querung. Diese Tatsache stellt nicht nur eine Herausforderung, sondern auch eine Verantwortung für Kommunen und Verkehrsteilnehmer dar. Die Analyse dieser Unfälle ist hierbei entscheidend. Dank der statistischen Auswertungen und interaktiven Karten, die auf **statistik.at** bereitgestellt werden, können Gefahrenstellen gezielt entschärft werden. Zudem werden die Hauptunfallursachen aufgelistet, um die Aufmerksamkeit auf die Gefahren im Straßenverkehr zu lenken.

Der Handlungsbedarf ist für alle Beteiligten klar ersichtlich. Nur durch ein gemeinsames Engagement und gezielte Aktionen kann das Ziel erreicht werden, die Straßen in Oberösterreich sicherer zu gestalten und weitere Tragödien zu verhindern. Die kommenden Monate werden zeigen, wie die getroffenen

Maßnahmen in der Praxis greifen und ob sie zur gewünschten Reduktion der Verkehrsunfälle führen.

Details	
Ort	Wels, Österreich
Quellen	• **www.meinbezirk.at** • **www.land-oberoesterreich.gv.at** • **www.statistik.at**

Besuchen Sie uns auf: aktuelle-nachrichten.at